

Initiative in den Wohngebieten

Gespräch eines Mitarbeiters des „Neuen Weg“ mit dem Leiter der Ideologischen Kommission der Kreisleitung Berlin-Friedrichshain, Genossin Margot König.

„**Neuer Weg**“: Was haben die Kreisleitung und ihr Sekretariat eingeleitet, um den Beschluß des Politbüros vom 5. Januar 1965 „Plan der Vorbereitung und Durchführung des 20. Jahrestages der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus“⁽¹⁾ in den Wohngebieten des Stadtbezirkes durchzuführen?

Genossin König: Der genannte Beschluß des Politbüros ist der Hauptinhalt des Planes der Kreisleitung für die Führung der politischen Massenarbeit im 1. Halbjahr. Unser Plan enthält Maßnahmen zur Durchführung des Politbürobeschlusses in den Parteiorganisationen der Betriebe, der Schulen und Wohnbezirke, für die Leitungen der Gewerkschaft, der FDJ und der anderen Massenorganisationen. In diesem Zusammenhang selbstverständlich auch für das Sekretariat der Nationalen Front. Er enthält auch die Empfehlungen an die Kreisvorstände der befreundeten Parteien. So haben wir uns bemüht, die Forderung nach komplexer, koordinierter Leitungstätigkeit zu verwirklichen.

Das Hauptanliegen unserer politischen Massenarbeit besteht darin,

- die historische Rolle der Deutschen Demokratischen

Republik, in der das Potsdamer Abkommen konsequent verwirklicht wurde, zu erklären, um das Staatsbewußtsein aller Bürger, den Stolz auf ihren Staat zu entwickeln;

- die Rolle und das Wesen des westdeutschen Staates zu entlarven, der mit Revanche- und Atomkriegspolitik die Gefahr eines dritten Weltkrieges heraufbeschwört, der keine Lehren aus der Geschichte gezogen und das Potsdamer Abkommen gebrochen hat;

- die Rolle der Sowjetunion in der Antihitlerkoalition zu erläutern und nachzuweisen, daß die Freundschaft zur Sowjetunion eine Lebensfrage für das deutsche Volk ist.

Das sind auch die Grundgedanken des Wettbewerbsaufrufs der Friedrichshainer Hausgemeinschaften, die sie in einem Brief an die Nationalratstagung am 15. Februar so formulierten: „In Auswertung der Tagung des Nationalrats und der richtungweisenden Ausführungen des Vorsitzenden des Staatsrates, Walter Ulbricht, werden wir in Hausversammlungen, Gesprächen in Wohngebieten, Zusammenkünften in unseren Klubs, an Wandzeitungen unserer Häuser und gesellschaftlichen Einrichtungen

- die Lebensfragen unserer Nation beraten;
- die Bürger für die Mitarbeit an der Verwirklichung des Perspektivplanes gewinnen;
- Probleme der technischen Revolution, des sozialistischen Bildungssystems und der weiteren Entwicklung der sozialistischen Demokratie erörtern und verwirklichen.

Wir wollen den Volkswirtschaftsplan 1965 zum Plan aller Werktätigen machen.

Unser Anteil am Nationalen Aufbauwerk soll dabei 3,4 Millionen MDN betragen.

Das wollen wir erreichen durch

- Werterhaltung, Reparatur und Instandsetzung unserer Wohnungen;
- Erhaltung, Pflege und Erweiterung der Grünflächen;
- Erfassung von Altstoffen und Küchenabfällen;
- Sauberhaltung der Straßen, Plätze und öffentlichen Anlagen, Verschönerung der Balkons, Schaufenster und Hausfassaden.“

In enger Verbindung mit diesem Wettbewerb steht die Vorbereitung der „Parkfestspiele im Friedrichshain — das Fest der Lebensfreude“, das gemeinsam mit unserem Nachbarstadtbezirk Prenzlauer Berg vorbereitet und durchgeführt wird.

1) Siehe „Neuer Weg“, Heft 6/65